

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Rainer Podeswa AfD

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Vermeidbare Umweltbelastungen durch die Innenminister- konferenz vom 1. bis 3. Dezember 2021

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welcher Sicherheitsaufwand, unter Nennung der eingesetzten Polizeikräfte, Fahrzeuge, Hubschrauber, Drohnen, Pferde, Spürhunde und sonstigen Einheiten und Gerätschaften, war zur Sicherung der Innenministerkonferenz der Bundesländer in Stuttgart notwendig?
2. Welchen konkreten Mehrwert brachte das ständige Kreisen bzw. Schweben von Polizeihubschraubern über dem Luftraum über dem Neuen Schloss im Vergleich zum Einsatz von Drohnen?
3. Welchen Triebwerkstyp haben die eingesetzten Hubschrauber?
4. Wie viel Kerosin wurde während des Einsatzes verbraucht?
5. Wie viel Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid, Stickoxide (NO_x), unverbrannte Kohlenwasserstoffe sowie Feinstaub und Rußteilchen sind durch die Hubschrauber-Einsätze entstanden?
6. Wieso war es nicht möglich, dass die wenigen Innenminister, die in Präsenz nach Baden-Württemberg kamen, so wie der Großteil ihrer Kollegen per Video an der Konferenz teilnahm bzw. hat die Landesregierung im Sinne ihrer Ziele „Umweltschutz“ und „Schutz vor Corona“ aktiv darauf hingewirkt, dass möglichst viele der Innenminister an der hybriden Sitzung nicht in Präsenz teilnahmen?

7. Wie bewertet sie selbst den Aspekt „Umweltschutz“ als Klimaschutzregierung sowie die Vorbildfunktion im Hinblick auf Corona, wenn ein paar wenige Innenminister (Boris Pistorius, Niedersachsen; Joachim Herrmann, Bayern; Thomas Strobl, Baden-Württemberg) trotz einer „ausufernden Pandemie“ (Stuttgarter Zeitung vom 2. Dezember 2021 zur Konferenz, „Stuttgart-Mitte: Deshalb kreist der Polizeihubschrauber über der City“) trotzdem extra nach Baden-Württemberg reisen, wo wiederum das Innenministerium eine massive Polizeipräsenz mit entsprechender Umweltbelastung an Land und in der Luft organisieren muss, anstatt an der sowieso in hybrider Form durchgeführten Konferenz per Video teilzunehmen?
8. Welche konkreten Anhaltspunkte lagen vor, die begründen, dass die angereisten Innenminister einer höheren Bedrohungslage unterliegen als der baden-württembergische Innenminister, über dem nach Kenntnis des Fragestellers auch nicht dauerhaft ein Polizeihubschrauber kreist?

6.12.2021

Podeswa AfD

Antwort

Mit Schreiben vom 12. Januar 2022 Nr. IM3-0141.5-131/49/4 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welcher Sicherheitsaufwand, unter Nennung der eingesetzten Polizeikräfte, Fahrzeuge, Hubschrauber, Drohnen, Pferde, Spürhunde und sonstigen Einheiten und Gerätschaften, war zur Sicherung der Innenministerkonferenz der Bundesländer in Stuttgart notwendig?

Zu 1.:

Vom 1. bis 3. Dezember 2021 fand die 215. Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) in Stuttgart statt. Zur Gewährleistung eines sicheren und störungsfreien Ablaufs der IMK wurde das Polizeipräsidium Stuttgart vom Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, Landespolizeipräsidium, mit der lageorientierten Durchführung der erforderlichen polizeilichen Maßnahmen beauftragt.

Hierbei wurden die Kräfte des Polizeipräsidiums Stuttgart von Kräften des Polizeipräsidiums Einsatz und der Polizeipräsidien Aalen, Heilbronn, Ludwigsburg, Pforzheim, Reutlingen und Ulm unterstützt.

Der Einsatz der Polizeikräfte erfolgte grundsätzlich lageorientiert sowie in unterschiedlichen Schichtmodellen, weshalb eine pauschale Aussage zur Anzahl der eingesetzten Kräfte nicht möglich ist. Die Anzahl der gleichzeitig im Dienst befindlichen Kräfte erstreckt sich zwischen 141 (Minima) und 363 (Maxima). Daneben kamen am 2. Dezember 2021 ein Polizeihubschrauber und drei Drohnen zum Einsatz. Weiterhin wurden über die Dauer der IMK ein bis zehn Polizeidiensthunde eingesetzt bzw. vorgehalten. Zur Anzahl der eingesetzten Kraftfahrzeuge liegt keine valide Statistik vor.

2. *Welchen konkreten Mehrwert brachte das ständige Kreisen bzw. Schweben von Polizeihubschraubern über dem Luftraum über dem Neuen Schloss im Vergleich zum Einsatz von Drohnen?*

Zu 2.:

Grundsätzlich unterliegt der Einsatz der polizeilichen Einsatzmittel einer taktischen Bewertung der einsatzführenden Dienststelle. In Abwägung der tatsächlichen Einsatzmöglichkeiten einer polizeilichen Drohne im Vergleich zu einem Polizeihubschrauber (hier insbesondere Reichweite) wurden im Rahmen der Außentermine bei der Synagoge in Stuttgart der Einsatz des Polizeihubschraubers dem Einsatz einer Drohne vorgezogen.

3. *Welchen Triebwerkstyp haben die eingesetzten Hubschrauber?*

Zu 3.:

Der eingesetzte Hubschrauber ist mit dem Triebwerk Arriel 2E ausgestattet.

4. *Wie viel Kerosin wurde während des Einsatzes verbraucht?*

Zu 4.:

Der eingesetzte Polizeihubschrauber verbrauchte ca. 500 Liter Kerosin.

5. *Wie viel Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid, Stickoxide (NO_x), unverbrannte Kohlenwasserstoffe sowie Feinstaub und Rußteilchen sind durch die Hubschrauber-Einsätze entstanden?*

Zu 5.:

Hierzu liegen keine Informationen vor.

6. *Wieso war es nicht möglich, dass die wenigen Innenminister, die in Präsenz nach Baden-Württemberg kamen, so wie der Großteil ihrer Kollegen per Video an der Konferenz teilnahm bzw. hat die Landesregierung im Sinne ihrer Ziele „Umweltschutz“ und „Schutz vor Corona“ aktiv darauf hingewirkt, dass möglichst viele der Innenminister an der hybriden Sitzung nicht in Präsenz teilnahmen?*

Zu 6.:

Die Minister Boris Pistorius MdL und Joachim Herrmann MdL kamen nicht in erster Linie in ihren Funktionen als Innenminister von Niedersachsen und Bayern nach Stuttgart, sondern in ihren Funktionen als Sprecher der SPD-geführten Innenressorts der Länder (A-Länder) bzw. Sprecher der unionsgeführten Innenressorts der Länder (B-Länder) und damit stellvertretend für alle weiteren Innenministerinnen, -minister und -senatoren. Da die Innenministerkonferenz Beschlüsse nur einstimmig fassen kann, kommt im Ablaufplan einer Innenministerkonferenz dem sogenannten Einigungsgespräch eine herausragende Bedeutung zu, in welchem unterschiedliche Auffassungen der A- und B-Länder kontrovers diskutiert werden, mit dem Ziel, im Sinne der inneren Sicherheit durch gegenseitiges Nachgeben und dem Willen für einen guten Kompromiss einen geeinten Beschlussvorschlag zu erarbeiten. Aufgrund der Natur der Sache ist ein solches Einigungsgespräch im digitalen Format wenig effektiv und zielführend, weshalb die A- und B-Sprecher persönlich nach Stuttgart angereist sind. Allen anderen Innenministerinnen, -ministern und -senatoren wurde vonseiten des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen mitgeteilt, dass aufgrund des Infektionsschutzes eine persönliche Teilnahme in Stuttgart nicht möglich ist.

7. *Wie bewertet sie selbst den Aspekt „Umweltschutz“ als Klimaschutzregierung sowie die Vorbildfunktion im Hinblick auf Corona, wenn ein paar wenige Innenminister (Boris Pistorius, Niedersachsen; Joachim Herrmann, Bayern; Thomas Strobl, Baden-Württemberg) trotz einer „ausufernden Pandemie“ (Stuttgarter Zeitung vom 2. Dezember 2021 zur Konferenz, „Stuttgart-Mitte: Deshalb kreist der Polizeihubschrauber über der City“) trotzdem extra nach Baden-Württemberg reisen, wo wiederum das Innenministerium eine massive Polizeipräsenz mit entsprechender Umweltbelastung an Land und in der Luft organisieren muss, anstatt an der sowieso in hybrider Form durchgeführten Konferenz per Video teilzunehmen?*

Zu 7.:

Indem das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Anzahl der anreisenden Delegationen von 20 auf drei reduzierte, wurde sowohl dem Infektionsschutz als auch dem Umweltschutz gedient.

8. *Welche konkreten Anhaltspunkte lagen vor, die begründen, dass die angereisten Innenminister einer höheren Bedrohungslage unterliegen als der baden-württembergische Innenminister, über dem nach Kenntnis des Fragestellers auch nicht dauerhaft ein Polizeihubschrauber kreist?*

Zu 8.:

Die teilnehmenden Minister sind sog. Schutzpersonen gemäß der bundeseinheitlichen Polizeidienstvorschrift (PDV) 129 VS-Nur für den Dienstgebrauch und unterliegen daher jeweils einer zumindest erhöhten abstrakten Gefährdungslage. Dabei rücken insbesondere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die IMK – unter der Teilnahme mehrerer Schutzpersonen, Terminen in der Öffentlichkeit und nicht immer kontrollierbarem öffentlichen Personenverkehr – in den Fokus der polizeilichen Sicherheitsarbeit. Gerade auch die angemeldeten Versammlungen mit Bezügen zur IMK in Stuttgart unterstreichen den Bedarf an erhöhten polizeilichen Schutzmaßnahmen für die Veranstaltung sowie die teilnehmenden Personen.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen